

]

L03072 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 7. Juli.

Mein lieber Freund,

Endlich zieht Vernunft in Eure Reifepläne ein, und ich freue mich sehr darüber  
5 und über die Aussicht, Euch doch zu sehen. Ich gehe so zwischen dem 20. u. 25.  
von hier fort, bleibe einen oder zwei Tage in Dresden und Wien, gehe dann  
meinetwegen nach dem Wörthersee und komme von da aus sehr gern zu Euch.  
ST. ULRICH im Grödener Thal würde mir besonders gefallen. Denn seit Jahren  
wünsche ich, das Grödener Thal kennen zu lernen. Bitte, halt' also dieses Projekt  
10 fest. Vielleicht können wir dann auch von dort aus ein paar Tage in die Berge  
steigen.

Ich höre, daß die »Zeit« von 1. Oktober ab Tagesblatt wird mit 1 Million KRONEN  
Capital. Weißt Du etwas davon? Kommt es dazu, so bedeutet das, nach meiner  
Überzeugung, den Anfang vom Ende der N. Fr. Pr. So setzt auch DR. KANNER  
15 seinen Lebensplan durch. Nur ich, – ich allein bleibe auf der Strecke. Es ist mar-  
tervoll!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

20 Liebes Fräulein OLGA, Ich danke Ihnen für Ihren lieben und guten Brief. Jetzt,  
bitte, setzen Sie noch durch, daß wir ins Grödener Thal gehen. Ich möchte sehr  
gern dorthin, was für ARTHUR immerhin einen ausreichenden Grund bilden  
könnte, ~~in~~ <sup>indes</sup> sich für einen anderen Ort zu entschließen. Auch ich möchte, gleich  
Ihnen, stillsitzen und Ruhe, Ruhe haben. Über KERR sprechen wir mündlich. Er  
25 wird übrigens nur nachkommen und nicht mitkommen können. Ihrem lieben  
Schweesterchen wünsche ich gute Besserung. Haben Sie keine Sorgen! Wenn sie  
ARTHURS Behandlung bisher ausgehalten hat, wird sie auch davonkommen. Sie  
ist eine widerstandsfähige Natur.  
Herzlichst Ihr

Dr. Paul Goldmann.

↵ Versand durch Paul Goldmann am 7. 7. [1901] in Berlin  
Erhalt durch Arthur Schnitzler, Olga Gussmann im Zeitraum [8. 7. 1901 – 12. 7. 1901?]  
in St. Anton am Arlberg

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1566 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

5 *sehen*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03064 nicht gefunden.

7 *Wörthersee*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03066 nicht gefunden.

- <sup>12</sup> *Tagesblatt*] *Die Zeit* wurde erst ab dem 27. 9. 1902 (bis 31. 8. 1919) als Tageszeitung von Heinrich Kanner und Isidor Singer herausgegeben. Bis zum 29. 10. 1904 erschien *Die Zeit* parallel als Wochenschrift. Die *Neue Freie Presse* ersetzte sie nicht.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03072.html> (Stand 14. Februar 2026)